

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 240.

Dinstag den 19. Oktober

1858.

3. 512. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juli 1858, Zahl 14773/1628, dem Moriz Hatschel, Dekonomen zu Liefstet in Mähren, auf die Erfindung eines Spundes mit Ventilen, „Ventilations-Spund“ genannt, um das Explodiren geistiger expandirender Flüssigkeiten zu verhüten, und die Gefäße gegen das Eindringen der atmosphärischen Luft hermetisch zu verschließen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von einem Jahre erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefleht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juli 1858, Zahl 14776/1628, dem Jgnaz Wörtz, Civil Ingenieur in Wien, Jägerzeile Nr. 513, auf die Erfindung, Gußstahl durch Schmelzen der Abfälle von Schmiedeeisen unter Zusatz verschiedener Substanzen im Ziegelofen zu erzeugen und auch in Formen zu gießen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefleht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Juli 1858, Zahl 14778/1628, dem Franz Lechner, Schuhmacher zu Prst Nr. 66, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der Schuhmacherwaren, wonach dieselben untrennbar, dauerhaft und billiger verfertigt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefleht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind ertelteschen und als solche vom k. k. Privilegien Archive im Monate Mai 1858 vorschrittmäßig einregistrirt worden.

1. Das Privilegium des Walter Zuppinger, ddo. 6. Dezember 1847, auf die Erfindung eines Wasserrades.
2. Das Privilegium des Dr. Alessandro Antoldi, ddo. 30. August 1852, auf die Erfindung eines Nervenpulvers, welches die Blätter ohne Beihilfe der Hände anwendet.

3. Das Privilegium des Stephan von Marcell (zur Hälfte an Jakob Spitzer übertragen), ddo. 21. Februar 1853, auf die Erfindung eines eigenen Verfahrens, wodurch bei den Entrindeten Nadelkolben und Maschinen die Holztheile von den übrigen Bestandtheilen abgetrennt, und die daraus gewonnenen Bestandtheile zu verschiedenen ökonomischen Zwecken verwendet werden sollen.

4. Das Privilegium des Franz Xaver Sigris, ddo. 5. Mai 1853, auf die Erfindung, aus gewalztem Eisen Schraubenmuttern auf kaltem Wege zu gleicher Zeit zu lochen und zu pressen.

5. Das Privilegium des Leopold von Claricini und Mathias Reiter, ddo. 19. April 1857, auf eine Verbesserung des vom Bau-Direktor Patscheider erfundenen Arcogryphen.

6. Das Privilegium des Raimund Hochleithner (an Leopold Baader übertragen), ddo. 10. Mai 1857, auf die Verbesserung im Dessin-Vordruck zur Weißstickerei.

7. Das Privilegium des L. Schwarzkopf, ddo. 3. Februar 1857, auf die Erfindung einer konstruirten Kreiselpumpe.

8. Das Privilegium des Johann Nemeček, ddo. 18. August 1857, auf die Erfindung von Präparaten bei Ohregehängen in allen Metallen.

9. Das Privilegium des Georg Märkl, ddo. 22. April 1855, auf die Erfindung und Verbesserung an den Vorrichtungen zum Trocknen des Malzes, Getreides u. d. gl.

10. Das Privilegium des Georg Märkl, ddo. 20. April 1857, auf eine Verbesserung in der Papierfabrikation.

11. Das Privilegium des Alexander Flebus Roussel, Ewald & Komp., ddo. 14. Jänner 1857, auf die Erfindung und Verbesserung bezüglich des dem Alexander Flebus unterm 1. Oktober 1855 erteilten ausschließenden Privilegiums: Cocons und Fehlgespinnste der Saturnia spini zur gesammten Hut-Fabrikation zu verwenden.

12. Das Privilegium des Anton Pittner, ddo. 3. Februar 1857, auf die Erfindung: Röhren, Labatieren, Zucker-Dosen, Feuerzeuge u. d. gl. aus Gold, Silber und anderen Metallen zu erzeugen.

13. Das Privilegium des Elias Horowitz, ddo. 3. November 1854, auf die Erfindung einer beson-

deren Vorrichtung bei Moderaturs- und jeder Art Lampen.

14. Das Privilegium des Franz Poduschka, ddo. 10. November 1854, auf die Erfindung, brennbare Gase durch Anwendung des Wassers zu reinigen.

15. Das Privilegium des Johann Nisch, ddo. 10. November 1854, auf die Erfindung einer Erzeugungsmethode der zu bautechnischen Zwecken zu verwendenden galvanisirten Eisenwaren.

16. Das Privilegium des Secondo Ferrero, ddo. 17. November 1854, auf die Erfindung eines mechanisch-chemischen Verfahrens in der Papier-Fabrikation aus Lorf.

17. Das Privilegium des Karl Kravari, ddo. 29. November 1854, auf die Erfindung einer Pressmaschine zum Schlagen der Köpfe für Schrauben und Nieten.

18. Das Privilegium des Johann Jakob Guillet, ddo. 30. November 1854 (das Ausübungsrecht für das lomb. venet. Königreich an eine in Mailand unter dem Namen „Compagnia lombardo veneta per la carbonizzazione dei combustibili fossili terziari coi processi privilegiati dei Sig. Gio. Giacomo Guillet“ gebildete Gesellschaft übertragen), auf die Erfindung eines Verfahrens zur Komprimierung und Benützung des tragbaren Leuchtgases.

19. Das Privilegium des Kasimir und Celestin Dabbene, ddo. 30. November 1854, auf die Erfindung eines neuen Kolbens (Schridewandkolbens).

20. Das Privilegium des Jgnaz Kristian (an Peter Mareš und von diesem a Josef Reichwein übertragen), ddo. 10. November 1855, auf eine Verbesserung der ihm am 5. Juli 1850 privilegirten Erfindung in der Anwendung von Gulla percha zur Fabrikation von Filz- und Seidenhüten.

21. Das Privilegium des Julius Bollgold (an Friedrich Wiese übertragen), ddo. 11. November 1855, auf die Erfindung, Kochgeschirre und sonstige in der Hauswirtschaft vorkommende Gefäße aus einem Stücke Blech anzufertigen und von allen Seiten zu emailliren.

22. Das Privilegium des Leopold Müller ddo. 13. November 1855 auf die Erfindung eines Lackes zum Ueberziehen von aus Metallen geprägten Verzierungen.

23. Das Privilegium des Eduard Rind ddo. 15. November 1855 auf die Erfindung einer neuen Vorrichtung bei Walmaschinen.

24. Das Privilegium des Karl Böckner ddo. 20. November 1855, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Damschämmer und ähnlicher Mälwerke.

25. Das Privilegium des Friedrich Wölkel ddo. 20. November 1855, auf eine Verbesserung an hydraulischen Delpressen mit ringförmigen Napsen.

26. Das Privilegium des Adolph Pösch ddo. 9. November 1856, auf die Verbesserung des Phorogens.

27. Das Privilegium des Kajetan Ariento ddo. 16. November 1856, auf die Erfindung eines Schneepfluges zur Straßenreinigung.

28. Das Privilegium des Kaspar Schüll ddo. 27. November 1856, auf die Verbesserung an den Todtenfärgen.

29. Das Privilegium des Elias Fürth und Adolph B. Schmid ddo. 27. November 1856, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von wasserdichten Leinwandstoffen.

30. Privilegium des Franz Verra ddo. 29. November 1856, auf die Erfindung eines Leistenbienenstockes zur Bildung künstlicher Schwärme.

31. Das Privilegium des Julius Heinrich Stephan Marešchal ddo. 9. November 1856, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Drains (Entwässerungs-Ehorröhren) und verschiedener Ziegeltypen.

32. Das Privilegium des Eduard Schischlar ddo. 30. August 1854, auf die Erfindung eines Glanzungs-Apparates mittelst dessen glänzende Effekte auf allen aus Wolle, Seide, Baumwolle zc. bestehenden Geweben, Garnen und anderen Fabrikaten hervorgebracht werden.

33. Das Privilegium des Michael Hänig ddo. 23. Dezember 1851, auf die Erfindung in der Erzeugung von Dachziegeln und in der Herstellung von Dächern.

Die unter der Zahl 8, 9, 10 u. 32 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen. Die hierauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 565. a (1)

Nr. 19102.

Konkurs - Kundmachung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung zu Laibach ist die jüngste Offizialstelle mit

dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden O. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Offizialstelle und respective um eine hiedurch eventuel in Erledigung kommende Akzessistenstelle mit dem Jahresgehälte von dreihundert fünfzig Gulden, haben ihre eingehändig geschriebenen und gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie sich über ihr Alter, Stand, Ausbildung, sittliches und politisches Wohlverhalten, so wie über ihre bisherige Dienstleistung und Verwendung entsprechend auszuweisen und zugleich auch anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Regierungsbeamten verwandt oder verschwägert sind, bis Ende Oktober d. J. und zwar, wenn sie bereits angestellt sind, oder bei einem landesf. Amte in Verwendung stehen, im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der Hilfsämterdirektion dieser k. k. Landesregierung einzureichen.

Laibach am 10. Oktober 1858.

3. 567. a (1)

Nr. 2805/542

Kundmachung

Am 22. d. M. werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach in d. n. g. wöhnlichen Amtsstunden, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: Kaffee, Seiden- und Baumwolltücheln, Madrapolan, Orlean, Sammet, Gambriag, Gottonna, alte Fenster, alte Eisenritter und anderes alte Eisen, dann Säbel, Säbelscheiden und startirte Drucksorten zc., öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der von den ausländischen Waren entfallende Zollbetrag gleichzeitig in klingender Silbermünze einzuzahlen sein wird.

k. k. Gefällen-Oberamt Laibach am 16. Oktober 1858

3. 564. a (3)

Nr. 2763/202

Lizitations-Kundmachung.

In Folge Erlasses der löblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 13. d. M., 3. 8603, werden in dem hierortigen Labakamtsgebäude am Schulplaz, wo die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion untergebracht ist, mehrere Konversations-Arbeiten vorgenommen werden, und wird zu deren Ueberlassungen den Mindestfordernden am 20. d. M. um 10 Uhr Vormittag beim k. k. Gefällen-Oberamte, als Finanz-Bezirks-Dekonomie in Laibach, eine Minuendo-Lizitation stattfinden, wozu die Einladung mit dem Beisatze ergeht, daß die

Maurer-Arbeiten mit	403 fl. 52 kr.
Zimmermanns-Arbeiten mit	106 „ 23 „
Dischler-	34 „ 50 „
Schlosser-	37 „ 50 „
Steinmeß-	29 „ 7 „
Anstreicher-	74 „ 53 „
Hafner-	20 „ — „
Spengler-	24 „ 11 „
Glaser-	8 „ 22 „
Maler-	127 „ — „

zusammen mit 866 fl. 28 kr.

G. M. veranschlagt sind.

Die auf 127 fl. veranschlagten Malerarbeiten werden separat, die übrigen aber zusammen mit 739 fl. 28 kr. ausgerufen und verhandelt werden.

Wird bei der Lizitation ein geringerer oder wenigstens die obigen Ansätze nicht übersteigender Anbot erzielt, so werden die gedachten Arbeiten dem Mindestbietenden sogleich überlassen und haben solche auch sogleich statt zu finden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Gefällen-Oberamt.

Laibach am 14. Oktober 1858.

3. 1832. (1) Nr. 2570.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Verdais von Birkle, gegen Michael Barbizh von Dobrova bei h. l. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. Februar 1852, 3. 1434, schuldigen 23 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pleterschach vorkommenden Realität sub Urb. Nr. 1508, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Oktober, auf den 5. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

NB Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1834. (1) Nr. 3083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der in der Exekutions-sache des Herrn Dr. Karl v. Wurzbach, Exekutionsführers, gegen Anton Hrowath von Statenk, Exekuten, peto. 400 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 26. April 1858, 3. 1067, bewilligten zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der zu Statenk liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Gült Glogoviz unter Urb. Nr. 38 vorkommenden, gerichtlich auf 192 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Pfandrealtität zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 30. Oktober und auf den 30. November d. J., Vormittag um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der unbekanntes Aufenthaltes abwesende Tabularsäubiger Paul Kosch von St. Oswald wird dessen mit dem Bescheide verständiget, daß für ihn ad recipiendum der vorgeschriebenen Rubrik Herr Bartholomä Arnesch von St. Weit als Kurator aufgestellt worden ist.

Die Schätzung, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 28. September 1858.

3. 1839. (1) Nr. 15821.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 8. August l. J., 3. 12522, betreffend die Exekutionsführung des Anton Wout von Laibach, gegen Andreas Schwabnikar von Beurndoof, wird bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die erste und zweite Feilbietungstagsatzung als abgeschien, und lediglich zu der dritten auf den 3. Dezember l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1858.

3. 1840. (1) Nr. 15910.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 18. August l. J., 3. 12988, betreffend die Exekutionsführung des Peter Peirin gegen Josef Benarzhizh von Mitoku, peto. 143 fl., wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungstagsatzungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1858.

3. 1846. (1) Nr. 5676.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 22. Juni 1858, 3. 3199, in der Exekutions-sache des Josef Domladisch im eigenen Namen, und als Macht-haber des Anton Domladisch und Andreas Hobüß, von Feistritz, gegen Mathias v. Grafenbrunn, peto. 74 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr., auf den 6. Oktober l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen, so wird am 6. November l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 8. Oktober 1858.

3. 1847. (1) Nr. 5518.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 20. Mai 1858, 3. 2539, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutions-sache des Joh. Wentschka von Reize, Bezirk Reifnitz, gegen Anton Kantschitsch von Saguriz, peto. 46 fl. 57 kr. zur ersten und zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, am 3. November l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1858.

3. 1848. (1) Nr. 3265.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Helena Zeball und Herrn Matthäus Pirz, Vormünder der mdj. Margareth und Desiderius Zeball von Laak, gegen Herrn Josef Zeball et Kons., als Erben nach Hrn. Maximilian Zeball von Laak, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Oktober 1857, 3. 3759, schuldigen 1000 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laak sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, in der Stadt Laak sub Haus-Nr. 99 liegenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 7. Dezember l. J., die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 7. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 15. September 1858.

3. 1851. (1) Nr. 2481.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Mathias Greiner und dessen unbekanntes Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, unter Vertretung des Kurators Herrn Josef Dralka senior von Stein, hieramts erinnert:

Es habe Augustin Pinter von Domschale wider dieselben die Klage auf Erziehung der im ehemaligen Grundbuche des Hofes Dragomel sub Urb. Nr. 16 unliegende Ueberlandswiese na Jese, auch na Pachat genannt, sub praes. 16. Juni 1858, 3. 2484, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juni 1858.

3. 1853. (1) Nr. 3603.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Josef Supanz, gewesener Müller in der Stareschen Mühle, unbekanntes Aufenthaltes, unter Vertretung des Kurators Herrn Konrad Janeschitsch von Unterperau, hieramts erinnert:

Es habe Herr Johann Golobitsch von Laibach, wider dieselben die Klage auf Zahlung des pro 1857 und 1858 schuldigen Pachtzinses und des Viehkauschlusses pr. 74 fl. 57 kr. c. s. c., sub praes. 7. August l. J., 3. 3606, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitsch von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. August 1858.

3. 1854. (1) Nr. 2935.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Maria Hribar, verehel. Worfner, der Maria, Alex. und Ursula Worfner, der Ger-

traud und Katharina Worfner, dem Blasius Hribar, Michael Mojznik, Anton Koroschitsch, Martin Hribar, Pantratus Saverschnik und Lukas Pirz, so wie deren Erben, alle unbekanntes Aufenthaltes, hieramts erinnert:

Es habe Georg Podbeuschek von Laose, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung dieser Satzposten sub praes. 27. August l. J., 3. 3933, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1858.

3. 1856. (1) Nr. 4178.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der Johann Huschek, unbekanntes Aufenthaltes, hieramts erinnert:

Es habe Johann Wenkovizh von Stein, wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappá-Nr. 49, Stift-Nr. 43, alte Haus-Nr. 55 vorkommenden Gemeintheiltes u. Pauschnik, sub praes. 4. September l. J., 3. 4178, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitsch von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. September 1858.

3. 1857. (1) Nr. 4179.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Terdin hieramts erinnert:

Es habe Johann Wenkovizh von Stein, wider denselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Stadt Stein sub Mappá Nr. 49, Stift-Nr. 78, alte Haus-Nr. 7 vorkommenden Gemeintheiltes Pauschnik, sub praes. 4. September 1858, 3. 4179, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. C. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitsch von Unterperau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. September 1858.

3. 1859. (1) Nr. 2309/2354

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes Landstraß, gegen Josef Glavan von Rauno, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1853 schuldigen 19 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 459 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Rauno mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 17. August 1858.